

# Mooserwies

## Kategorie

Flurname (Wiese).

## Bedeutung

„Wiese beim oder im Gebiet Moos“.

## Bemerkungen

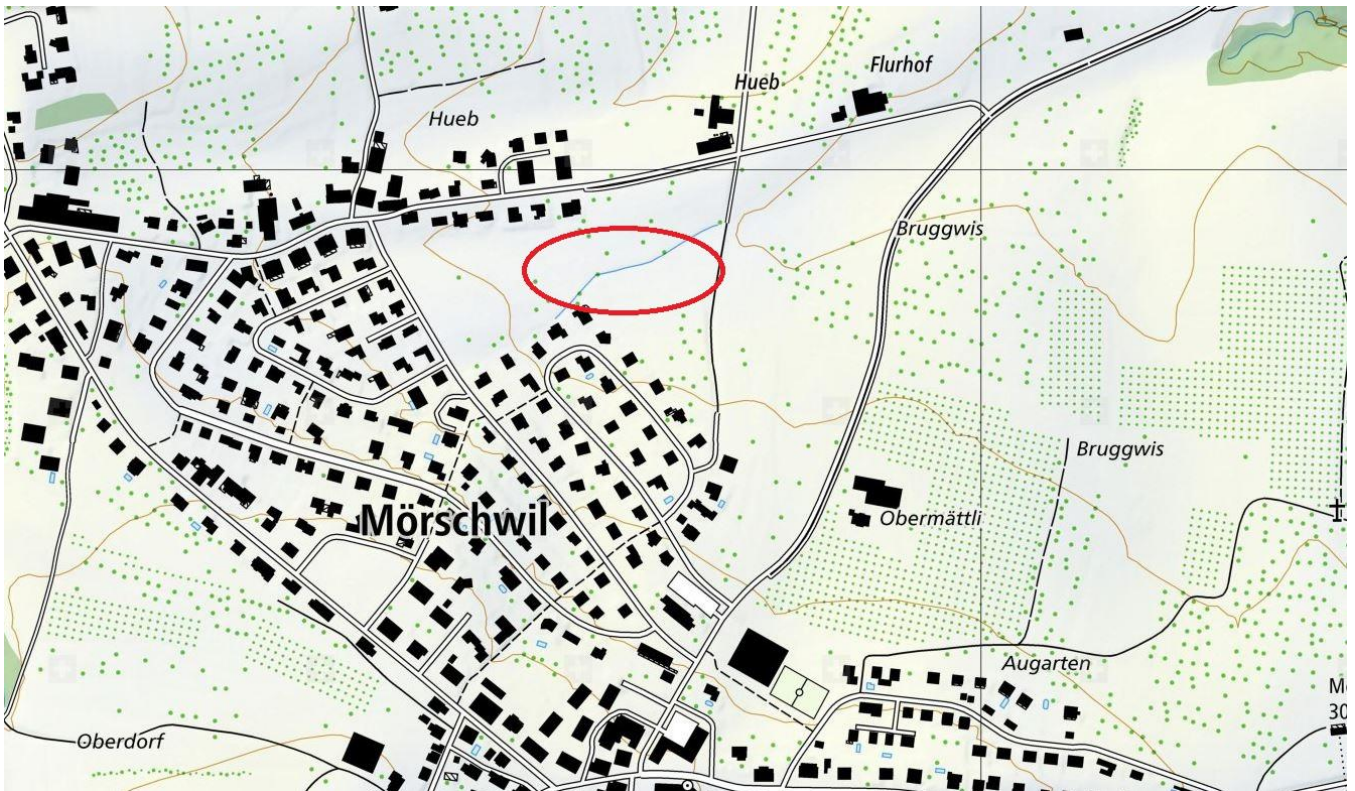
Die Hübler nannten die Mooserwies offenbar auch Sumpfwies. Sie wurde im 2. Weltkrieg drainiert.

## Fotos



Quelle: Eigene Fotos.

# Lokalisierung: Mooserwies



## Zusatzinformationen: Mooserwies

### Belege

- 1778: moswis  
Feurer & Hädiner [Landkarte]
- 1781: Moserwis  
Ehrat [Hofplan XIV] (bei Spiess, 1976, S. 256 ungenau als „Moserswis“ eingetragen)
- 1781: Moserwis  
Ehrat [Hofplan XV]
- 1802: Moßer Wieß  
Helvet. Kataster 1802, 4/5, 867, 1586
- 2013: Mooserwies  
Gemeindeblatt Mörschwil, 12. September 2013, S. 506 (im Zusammenhang mit der Ankündigung eines Springturniers in Mörschwil)

### Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

### Deutung

„Wiese beim oder im Gebiet Moos“.

Das Grundwort *Wies* geht zurück auf althochdeutsch *wisa*, mittelhochdeutsch *wise* (vergleiche zu „Wies“: Arnet, 1990, S. 459).

Für das Bestimmungswort *Mooser-* sind theoretisch zwei Erklärungen möglich. Entweder bezeichnet das Wort einen früheren Besitzer des Grundstücks; der Familienname *Moser* ist in der Schweiz weit verbreitet. In diesem Fall würde es sich um die „Wiese eines Besitzers namens Moser“ handeln.

Oder das Bestimmungswort *Mooser* entspricht einer auf *-er* lautenden Ableitung des Wortes *Mos*, *Moos*; in diesem Fall würde es sich um die „Wiese beim oder im Gebiet Moos“ handeln.

Welche Bedeutung in unserem Fall zutrifft, kann nicht mit abschliessender Sicherheit entschieden werden. Allerdings erscheint uns die Bedeutung „Wiese beim oder im Gebiet Moos“ wahrscheinlicher. Zum einen fehlt in allen historischen Belegen eine Form *\*Moserswies* mit genitivischem *-s*, was eindeutig auf einen Familiennamen *Moser* hindeuten würde. Zum andern lautet der erste Beleg *moswis*, was nicht auf einen personennamen hindeutet. Zudem wird in der Ehrat-Karte von 1781 eine unweit östlich gelegene Ackerparzelle als „Gallesen- oder Moos akher“ bezeichnet, was auf ein sumpfiges Gebiet hinweist. Schliesslich wird diese Deutung auch durch die Realprobe bestätigt, da die Parzelle gemäss Aussagen von Gewährspersonen in den 40er-Jahren des letzten Jahrhunderts drainiert worden sein soll.